

Verbundkatalog Kalliope

Bohlmann, Gerhard

Berlin-Wilmersdorf, 1939-12-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Lieber Herr Bonsels!

Ich denke, hoffe sehr, ohne Grill an Ihre Tage und Nächte
ein verträgliches Berlin. Ich sehe ja neben Regenüssen und
herzweisselnd finstern Abend an den herrlichsten Mond-
schein.

Am 1. Januar gehen fast alle unsere StB-Korrespondenzen
ein. Ich überhebe nur Auszeichnung, d. h. am Papiermangel der
Zeitungen, wir sind also Opfer des Krieges: hier ist das Ende
des größten Teil meines heftigen Arbeitsfeldes entzogen, und
damit solltet ihr froh sein. Aber auch der dümmsten Kri-
stik wird das einmal auffallen, dass nunmehr für den
Schriftleiter StB. kaum noch eine Arbeit vorhanden ist —
und was dann? Der Krieg kann noch sehr lange dauern,
und da man — auch ein „Siegreicher“ Kriegsende ange-
nommen. Später die Korrespondenzen wieder aufnehmen lassen
wird, ist mehr als zweifelhaft. Was halt ich mich wohl ohne Krieg,
wie in die Zukunft sehe.

Meine Erzählung geht weiter, der nachkommende hinterher erreicht
von als sehr tragfähig und fruchtbar, aber auch als sehr
lang. Dann muss man das Ganze im gleichen Rhythmus
weiter geführt werden.

Wie steht es mit Kopenhagen? Ich hoffe dass die Sache ge-
lingt und dass wir uns im Winter noch einmal sehen.
Hörte ich Briefe und trübsame Stunden und allen zur-
haken Bekannten, besonders denen aus der Kiste, von
Petra und Irene

StB